

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 100 (1993)
Heft: 3

Artikel: Sicherheitsschrank für feuergefährliche Stoffe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Berechnung des Vertrauensbereiches wird folgende Formel angewandt:

$$Q95\% = \frac{t \times s}{\sqrt{n}}$$

t: Faktor aus der Tabelle oder berechnet
s: Standardabweichung
n: Anzahl Proben

Für Stichproben mit einer Probenzahl $n \geq 10$ kann der Faktor t für den 95%-Vertrauensbereich wie folgt berechnet werden:

$$t = \frac{2.410}{n-2} + 1.960$$

Folglich lautet die Eingabe für den 95%-Vertrauensbereich der Ungleichmässigkeit Um% in unserem Beispiel:

$(2.41 / (@ANZAHL(B14..B33)-2) + 1.96) * B35 / @WURZEL(@ANZAHL(B14..B33))$

Der Ausdruck [B35] steht in diesem Beispiel für die Zelladresse im Arbeitsblatt, in der die Standardabweichung berechnet wurde (siehe Fig. 2).

Grafiken

Messungen werden oft in den Prüfgeräten «vorverdaut». Ein typisches Beispiel dafür sind die Spektrogramme der Ungleichmässigkeit (im folgenden Spektrogramm).

Da die Spektrogramme wichtige Qualitätsindikatoren sind, sollen sie an dieser Stelle als Beispiel für die Mög-

lichkeit der Speicherung und Aufbereitung von Grafiken dienen.

Die Spektrogramme werden in einer Zahlenreihe übertragen, in der jede Zahl die prozentuale Höhe eines Wellenlängenkanals repräsentiert.

Diese Zahlenreihe kann in der Tabellenkalkulation ausgewertet und als Balkengrafik dargestellt werden. Wird beispielsweise in Lotus 1-2-3 mit einem der üblichen Desktopzusätze (Impress, Allways oder Wysiwyg) das Längen-/Breitenverhältnis angepasst, erhält man ein Spektrogramm, wie in Fig. 3 dargestellt.

Genauso können andere Grafiken, wie die Kraft-Dehnungskennlinie in Tabellenkalkulationsprogrammen dargestellt werden.

Schlusswort

Diese Arbeit ist ein kurzer Abriss über die Möglichkeiten, die Tabellenkalkulationsprogramme zur Auswertung von textilen Prüfergebnissen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Nur als Ausblick soll hier noch erwähnt werden, dass neuere Versionen von Tabellenkalkulationsprogrammen die Möglichkeit der Verknüpfung von Daten zwischen verschiedenen Arbeitsblättern bieten. Diese Funktion ist sehr geeignet, um Langzeitstatistiken zu erstellen, indem jeweils nur die Mittelwerte einzelner Messreihen in ein «Langzeit-Arbeitsblatt» übertragen werden.

Hildebrand Niklaus,
Zellweger Uster AG, Uster ■

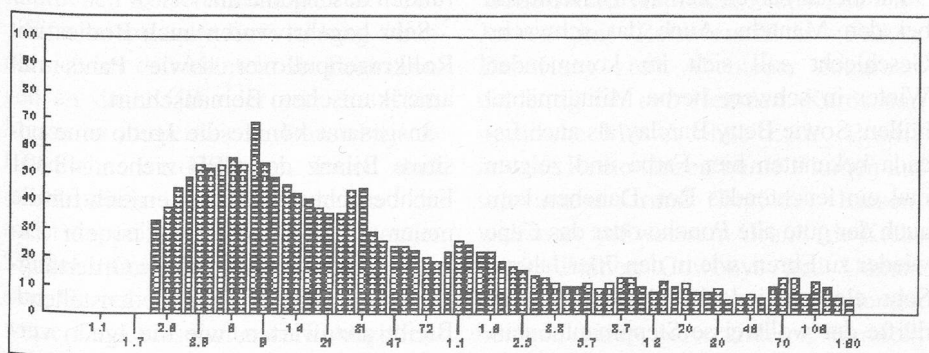


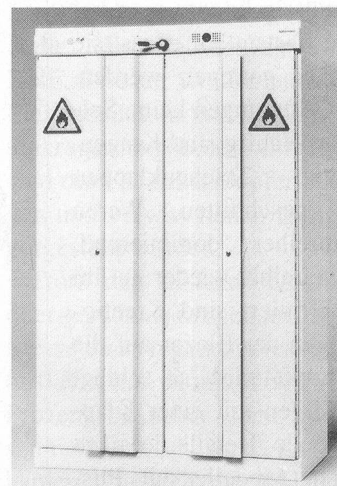
Fig 3. Beispiel eines Massespektrogramms.

Sicherheitsschrank für feuergefährliche Stoffe

Zur Lagerung von Kleinmengen feuergefährlicher flüssiger und fester Stoffe am Arbeitsplatz wurde der Sicherheitsschrank Typ 2338d entwickelt.

Dank den stark isolierten doppelten Stahlwänden, den aufschäumenden Türfugen und den sich selbstschliessenden Brandschutz-Teller-Ventilen wird im Brandfall ein Temperaturanstieg im Schrankinnern verzögert.

Die platzsparenden Falltüren können im geöffneten Zustand arretiert werden. Durch einen Hebeldruck schliessen und verriegeln beide Türen. Sollten die Türen bei Gefahr offenstehen, wird die-



Sichere Lagerung von Kleinmengen feuergefährlicher flüssiger und fester Stoffe im Sicherheitsschrank.

Bild: Krebs & CO. AG

ser Schliessvorgang automatisch durch einen temperaturabhängigen Feuer-schutzriegel ausgelöst.

Im Innenraum befindet sich eine Sicherheits-Auffangwanne mit 30 l Inhalt sowie vier höhenverstellbare, wannen-förmige Abstellböden mit je 10 l Fassungsvermögen.

Im Bedarfsfall kann am Abluftstutzen eine Absaugung angeschlossen werden, um Lösungsmitteldämpfe abzuführen.

Der Sicherheitsschrank bietet optimalen Schutz für feuergefährliche Stoffe und somit auch optimalen Schutz für den Mitarbeiter am Arbeitsplatz.

pd-Krebs & Co. AG, Therwil ■